

NORDFRIESLAND TAGEBLATT

Das Bild einer Landschaft in Worte "übersetzt"

2. Mai 2008 | 03:20 Uhr | Von hh

Ein bundesweites Pilot-Tourismusprojekt für behinderte Menschen ist auf Hooge gestartet worden. Mit Ohren und Händen erfahren sie Wissenwertes über die Hallig- und Inselwelt.



[+ Vergrößern](#)

Die Hooger und ihre Gäste vor der Hallig-Kirche: (v. li.) Annegret Walter, Dr. Jürgen Trinkus, Renee Oetting-Jessel, Hela Michalski, Matthias Piepgras, Dr. Gitta Trauernicht, Dieter Nebendahl, Hauke Ketelsen und Dieter Harrsen. (hh)

Hallig Hooge - "Ich höre und fühle, was Du siehst", heißt ein bisher in Deutschland einmaliges Pilotvorhaben, das blinden und sehbehinderten Menschen die besondere Natur- und Kulturlandschaft der Halligwelt auf ganz eigene Weise näher bringt. Schleswig-Holsteins Sozialministerin Dr. Gitta Trauernicht eröffnete das Projekt auf Hooge. Obwohl sie Geburtstag hatte, nahm sich die Initiatorin dieses außergewöhnlichen touristischen Konzepts einen ganzen Tag Zeit, um sich mit Betroffenen und Gästen auf eine "barrierefreie Rundreise" über die Hallig zu begeben.

Bereits bei der Anreise von Schlüttsiel mit einem Ausflugsschiff der WDR - die Reederei unterstützt das Projekt - konnten die Besucher erste Eindrücke gewinnen. Der Fahrtverlauf wurde für behinderte Menschen mittels eines "Audio-Guides" bis ins kleinste Detail beschrieben - angereichert mit Informationen über Landschaft, Kultur und Historie der Region. "Die Halligen sind Kleinode der Natur. Dieses Projekt ist auch ein Kleinod", betonte die Ministerin.

Gemeinsam mit der Hoogerin Dr. Renee Oetting-Jessel hat sie es auf den Weg gebracht. Rund 5000 blinde Menschen und 20 000 Sehbehinderte gibt es derzeit im Land. Für sie möchte Gitta

Trauernicht den barrierefreien Tourismus weiter entwickelt wissen.

"Bei der Arbeit an dem Konzept mussten wir Hallig-Leute so einiges lernen. Dabei haben wir auch viel Neues entdeckt. Das Projekt ist ein kleiner Schatz, nicht nur für blinde Menschen", lobt Fremdenverkehrs-Chef Matthias Piepgras. Das besondere Angebot wird mit 50 000 Euro aus dem Blindenfonds gefördert. Annegret Walter, Vorsitzende des Blinden- und Sehbehindertenvereins Schleswig-Holstein (BSVSH), hofft ebenso wie Dieter Nebendahl (Mitinitiator) auf überregionale Resonanz. "Wir mussten das Bild einer Landschaft in Worte umwandeln", erklärte Dr. Jürgen Trinkus (BSVSH). Er war als "Architekt" für die technische Realisierung verantwortlich. Auch Nordfrieslands Landrat Dieter Harrsen zeigte sich begeistert. Bereits in seiner Eigenschaft als Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Pellworm hatte er sich für einen barrierefreien Tourismus stark gemacht.

Das System: Mit Hilfe von transparenten Reliefs wird für blinde Menschen die nordfriesische Insel- und Halligwelt in einem speziellen Landkarten-Set ertastbar. Eine elektronisch verfügbare Audio-Führung

beschreibt - beginnend mit der Überfahrt von Schlüttsiel - in 25 Stationen fotografisch genau und kenntnisreich die vielfältige Landschaft. "Ich habe das Projekt mit Leidenschaft verfolgt", betonte Ministerin Trauernicht, die sich auch künftig intensiv für die Belange behinderter Menschen einsetzen will.

Weiterführende Links

MEHR INFOS IM WEB

[Mehr zu dem Projekt auf der Hallig Hooge - mit Hörbeispiel](#)

[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)

Leserkommentare

© SHZ.de 2007

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH